

**Ein neuer geschichtlicher Roman von mitreißender Lebendigkeit der Handlung, von Knappheit des Ausdrucks und Wucht des Eindrucks!** —

Ⓛ

Im Oktober wird erscheinen:

# Um die Wartburg

Roman aus dem Mittelalter

von

## Paul Schreckenbach

Broschiert 4 Mark

Gebunden 5 Mark

**Die historischen Romane von Paul Schreckenbach gehören zu den besten ihrer Art, aber in diesem neuen Roman hat sich der Autor selbst übertroffen.**

Den Hintergrund des Romans bilden die schweren Kämpfe des Hauses Wettin gegen König Albrecht I., der in seinem Beutehunger Meissen und Thüringen widerrechtlich an sich reißen wollte. Ihm widersteht mutig und ruhmvoll der Markgraf und Landgraf Friedrich der Freidige, d. h. der Tapfere, in dem der Geist und die Kraft seines Großvaters, des großen Hohenstaufenkaisers Friedrich II., lebendig ist. Er und seine edle Gemahlin Else von Arnshaupt stehen im Mittelpunkt der Erzählung. Angesichts der ungeheuren Gefahr, die wider ihren Gatten heranzieht, erwachen in der Seele der Fürstin Zweifel, daß ihre Ehe Gott wohlgefällig ist, denn ihr Vater hat sie in ihrer Kindheit dem Kloster gelobt, dann aber seinen Eid gebrochen. Wie sie diese Zweifel überwindet, sich zu ihrem Gatten zurückfindet, von ihm zurückgewonnen wird, das bildet die innere Handlung des Romans. Die äußere dreht sich wesentlich um die Abwehr des Königs von der Wartburg, der das Haupt und die Krone Thüringens durchaus in seine Gewalt bringen will. Bei ihrer tapferen Verteidigung findet die junge Landgräfin das Gleichgewicht der Seele wieder, und ihre letzten Zweifel werden zerstreut durch das „Gottesgericht bei Lucka“, wo ihr Gemahl das Heer des Königs entscheidend schlägt. — Was die Darstellung anbetrifft, so darf man ohne Scheu behaupten, daß Schreckenbach in seinem neuesten Roman wieder ein ganz ausgezeichnetes Werk geschaffen hat. Klar und schlicht weht uns die Sprache an, dramatisch schreitet die Handlung vorwärts, und alle Gestalten des Romans, Bürger, Ritter und Fürsten, treten aufs anschaulichste vor unsere Augen. Mit besonderer Liebe ist die Figur Friedrichs des Freidigen gezeichnet, des Stammvaters aller jetzt lebenden Wettiner, und die seiner edlen Gemahlin.

**W**irklich mittelalterlich denkende, fühlende und handelnde Menschen führt Schreckenbach uns vor, ohne daß etwa das Rein-Menschliche dabei zu kurz käme. So ist der neue Schreckenbach ein spannendes und farbenreiches Werk für alle Stände und Altersklassen und eignet sich auch in erster Linie für Volks-, Schul- und Hausbibliotheken. Auf alle historischen Romane von Paul Schreckenbach trifft das Wort zu, was die Kritik prägte:

„Es ist ordentlich unheimlich, wie es Paul Schreckenbach versteht, die Vergangenheit lebendig zu machen.“

Ich empfehle daher auch die populären bereits erschienenen Romane des Autors angelegentlichst zur Lagerergänzung.

Weißer Verlangzettel anbei.

Leipzig, September 1912.

**L. Staackmann Verlag.**